

Anhang 5E Leitfaden für F3C-Punkterichter

5E.1 Zweck

Der Zweck des Leitfadens für Punkterichter der Klasse F3C ist die genaue Beschreibung der hauptsächlichen Gesichtspunkte der Beurteilung und die Entwicklung eines hohen gleichmäßigen Standards bei der Bewertung.

5E.2 Grundsätze

Die Grundsätze der Beurteilung von funkferngesteuerten Hubschraubermodellen sollen auf der Perfektion beruhen, mit der das Modell jede Flugfigur, wie im Anhang 5D beschrieben, ausführt.

Die wichtigsten Grundsätze bei der Beurteilung des Grades der Perfektion sind:

1. Präzision der Flugfigur.
2. Weichheit/Flüssigkeit und Eleganz der Flugfigur.
3. Plazierung oder Darstellung der Flugfigur.
4. Größe der Flugfigur im Verhältnis zu den anderen Figuren.

Die Erfordernisse sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgeführt. Sie müssen aber alle erfüllt werden, um eine hohe Wertung zu bekommen.

5E.3 Genaues und beständiges Werten

Das Wichtigste beim Werten ist die Beständigkeit. Jeder Punkterichter muß seinen Standard finden und ihn dann während des gesamten Wettbewerbs beibehalten. Es wird empfohlen, daß der Wettbewerbsleiter oder der Veranstalter vor Beginn des Wettbewerbs eine Besprechung abhält, auf der die Bewertung besprochen wird, damit die Standards so einheitlich wie möglich sind. Man kann dies durch Demonstrationsflüge erreichen, die von allen Punkterichtern gleichzeitig aber jeder für sich bewertet werden. Nach diesen Flügen werden die Fehler in jeder Flugfigur von allen Punkterichtern besprochen und Übereinstimmung über die Schwere der Fehler erreicht. Nach Beginn des Wettbewerbs sollen die einzelnen Punkterichter ihren Standard nicht ändern. Die Genauigkeit der Bewertung ist ebenfalls wichtig. Die Beständigkeit allein, ob hoch oder niedrig, genügt nicht, wenn die gegebenen Punkte nicht in fairer Weise die gezeigte Flugfigur wiedergeben.

5E.4 Kriterien für die Bewertung von Flugfiguren

Eine Beschreibung jeder Flugfigur befindet sich im Anhang 5D mit einer unvollständigen Liste möglicher Gründe für Punkteabzüge.

Jede Flugfigur sollte geringer bewertet werden wegen:

1. Art des Fehlers
2. Schwere des Fehlers
3. Häufigkeit des Fehlers
4. Plazierung der Flugfigur
5. Größe der Flugfigur im Verhältnis zu den anderen Figuren

Eine hohe Wertung wird nur vergeben, wenn keine größeren Fehler erkennbar sind und die Flugfigur genau plaziert ist. Im Zweifel soll eine niedrigere Wertung gegeben werden.

5E.5 Fluglage und Flugweg

Der Flugweg des Modells ist der Weg, den sein Schwerpunkt nimmt. Die Fluglage ist die Richtung der Rumpfmittellinie (Kabine, Leitwerksträger usw.) zum Flugweg. Die Bewertung soll nach dem Flugweg erfolgen.

5E.6 Einstufungskriterien für Teile von Flugfiguren

Diese Kriterien sollen dem Punkterichter ein Leitfaden für Punkteabzüge bei Fehlern in bestimmten Teilen von Flugfiguren sein. Diese Teile sind: Starts, Landungen, verharren, Strecken, Drehungen, Loopings, Rollen und Turns.

5E.6.1 Starts

Starts müssen aus der Mitte des 1,2m Kreises erfolgen, um die Höchstpunktzahl zu bekommen. Sie müssen weich sein und das Modell muß senkrecht bis auf Augenhöhe steigen. Starts vom Rand des Start- und Landefeldes (von oben gesehen ist die Hauptrotorwelle im Kreis) werden mit einem (1) Punkt Abzug bestraft. Nicht senkrecht Steigen, wobei das Modell um eine halbe Rumpflänge nach vorn oder hinten versetzt wird, werden mit dem Abzug von einem halben ($\frac{1}{2}$) Punkt bestraft.

5E.6.2 Landungen

Landungen müssen im 1,2m Kreis erfolgen, um die Höchstpunktzahl zu bekommen. Wenn sich ein Teil der Kufen oder des Fahrwerks außerhalb des Kreises befinden (die Hauptrotorwelle von oben gesehen ebenfalls außerhalb des Kreises ist), so führt dies zu zwei (2) Punkten Abzug bei dieser und der nachfolgenden Figur. Nicht senkrecht Absteigen, wobei das Modell um eine halbe Rumpflänge nach vorn oder hinten versetzt wird, führt zu einem Abzug von einem halben ($\frac{1}{2}$) Punkt. Die Landungen müssen weich sein und ein Umsetzen des Modells zwischen den Flugfiguren ist nicht gestattet. Wird ein Modell umgesetzt, wird die nächste Figur mit Null (0) bewertet.

5E.6.3 Verharren

Bei den Schwebeflugfiguren muß das Verharren zwei (2) Sekunden oder länger dauern. jedes Verharren muß gleich lang dauern. Ist ein Verharren kürzer als zwei (2) Sekunden, wird ein halber Punkt abgezogen. Ist das Verharren länger als zwei (2) Sekunden, erfolgt kein Abzug wenn das Modell sich dabei nicht bewegt.

5E.6.4 Strecken

Bei den Schwebeflugfiguren ist die Länge der Strecken meist durch das 10 Meter-Quadrat festgelegt. Kunstflugfiguren dagegen müssen mit waagrechten Ein- und Ausflugstrecken begonnen werden und enden, die wenigstens zehn

(10) Meter lang sind. Eine größere Länge einer waagrechten oder senkrechten Strecke, infolge der Leistung des Flugmodells, darf die Bewertung durch den Punkterichter nicht beeinflussen. Die Länge der Strecken vor und nach einer Flugfigur muß gleich lang sein. Bei erkennbarer Abweichung wird ein (1) Punkt abgezogen. Ist überhaupt kein Einflug oder Ausflug vorhanden, dann werden zwei (2) Punkte abgezogen.

5E.6.5 Drehungen (Pirouetten)

Wenn in einer Pirouette (stationäre Drehung durch den Heckrotor) das Modell sich merklich nach der Seite oder in der Höhe bewegt, wird ein (1) Punkt abgezogen. Ist die seitliche Bewegung oder die Höhenänderung erheblich (mehr als 25cm), werden zwei oder mehr Punkte abgezogen. Wenn ein Modell in der Pirouette nach einem Steigflug sich merklich seitlich bewegt, wird ein (1) Punkt abgezogen. Ist die Bewegung größer als 25cm, werden zwei (2) oder mehr Punkte abgezogen.

5E.6.6 Loopings

Ein Looping muß, das sagt die Bezeichnung, einen gleichbleibenden Radius haben und er muß in einer senkrechten Ebene geflogen werden. Er beginnt und endet mit einem deutlich erkennbaren Ein- und Ausflug, die bei einem ganzen Looping waagrecht sind. Jeder Looping muß ohne abzusetzen geflogen werden. Jedes deutlich erkennbare Abflachen wird durch Abzug von einem (1) Punkt bestraft. Wird ein Looping nicht vollständig in einer senkrechten Ebene geflogen, dann wird ein geringes Herausdriften mit Abzug von einem (1) Punkt bestraft, stärkere Abweichungen durch Abzug von mehreren Punkten.

5E.6.7 Rollen

Die Rollgeschwindigkeit muß gleichbleiben. geringere Abweichungen in der Rollgeschwindigkeit führen zum Abzug von einem (1) Punkt. Größere Abweichungen werden schwerer bestraft. Rollen (Teile von Rollen eingeschlossen) müssen deutlich erkennbar beginnen und enden. Sind Beginn und Ende nicht deutlich erkennbar, wird jeweils ein (1) Punkt abgezogen.

5E.6.8 Turns

Bei dieser Flugfigur sind die Strecken waagrechte und senkrechte Flugwege. Das Modell kommt zum völligen Stillstand, bevor die Wirkung des Heckrotors einsetzt. Die vom Heckrotor bewirkte Drehung muß um die Achse des Hauptrotors erfolgen. Bei deutlichem seitlichen Versatz wird ein(1) Punkt abgezogen. Pendelt das Modell nach der Drehung, so wird ein (1) Punkt abgezogen. Ein- und Ausflug müssen Teile eines Loopings sein, mit gleichen und gleichbleibenden Radien. Teilrollen müssen in der Mitte der Strecken liegen. Die Strecken vor und nach Teilrollen müssen erkennbar sein. Ihre Länge muß wenigstens einer Rumpflänge entsprechen.

5E.7 Windkorrektur

In allen Flugfiguren muß eine Windkorrektur erfolgen und zwar so, daß die Gestalt der Flugfigur wie in Anhang 5D beschrieben, auf dem Flugweg des

Modells erhalten bleibt.

5E.8 Plazierung

Alle Kunstflugfiguren müssen innerhalb eines Sichtwinkels geflogen werden, der vertikal 60° und horizontal 120° beträgt. Flugfiguren, die nicht mittig geflogen werden, erfahren je nach Abweichung einen Punkteabzug. Der Punkteabzug kann einen (1) bis vier (4) Punkte betragen. Wird ein Teil einer Flugfigur außerhalb des vorgeschriebenen Luftraums geflogen, erfolgt erheblicher Punkteabzug. Wird die gesamte Flugfigur, einschließlich Ein- und Ausflug, außerhalb geflogen, dann muß die Wertung Null (0) vergeben werden. Wird so weit entfernt geflogen, daß eine Bewertung der Flugfigur schwierig ist, erfolgt ebenfalls erheblicher Punkteabzug. Das Hauptkriterium ist hier die Sichtbarkeit. Werden Flugfiguren mehr als 200m entfernt von den Punkterichtern geflogen, aber vor ihnen, dann erfolgt in jedem fall Punkteabzug, weil auch das geschulte Auge bei diese Entfernung beginnt, die Perspektive zu verlieren.